



Häusliche Gewalt: Die Sicherheitskräfte verzeichneten 2019 mehr als 142.000 Opfer, was einem Anstieg von 16% entspricht.

Die überwältigende Mehrheit, 88% von ihnen, sind Frauen und ein noch höherer Anteil an sexueller Gewalt in der Ehe oder einer festen Beziehung wird in der Statistik aufgezeigt.

Gibt es mehr Gewalt oder wird öfter über sie berichtet? Die Sicherheitskräfte zählten 142.310 Opfer häuslicher Gewalt in Frankreich im Jahr 2019, 16% mehr als 2018, teilte das Innenministerium am Montag, 16. November, mit. Die Opfer sind zu 88% Frauen, ein Anteil, der bei Opfern von Vergewaltigung und sexuellen Übergriffen innerhalb eines Paares 98% erreicht. Auch die Zahl der gewaltsamen Todesfälle bei Paaren hatte 2019 um 16% zugenommen.

Bereits 2018 sei die Zahl der von Polizisten und Gendarmen registrierten Opfer häuslicher Gewalt um 10% gestiegen, erinnert das Ministerium.

In den Augen des Innenministeriums „ist diese Zunahme bekannter Fälle eine mögliche positive Wirkung des Grenelle-Forums über häusliche Gewalt“, das zwischen September und November 2019 organisiert wurde. Sie hat „die Opfer ermutigt, mehr Beschwerden einzureichen“ und es ermöglicht, die Ausbildung der Beamten „im Bereich der Betreuung und Aufnahme von Opfern zum Thema Gewalt gegen Frauen“ zu verbessern.

Häusliche Gewalt wird jedoch bei weitem nicht in jedem Fall gemeldet. Das Innenministerium weist darauf hin, dass sich zwischen 2011 und 2018 jedes Jahr 295.000 Personen im Alter zwischen 18 und 75 Jahren (72% davon Frauen) im Rahmen der Umfrage Cadre de vie et sécurité, bei der jedes Jahr französische Männer und Frauen zu den Fakten befragt werden, denen sie zum Opfer gefallen sind, zu Opfern von Gewalt durch einen Ehepartner oder Ex-Ehepartner erklärt haben. Diese Umfrage konnte aufgrund der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 nicht durchgeführt werden.